



Unser Denkmal des Monats Februar 2024 | Angermünde

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

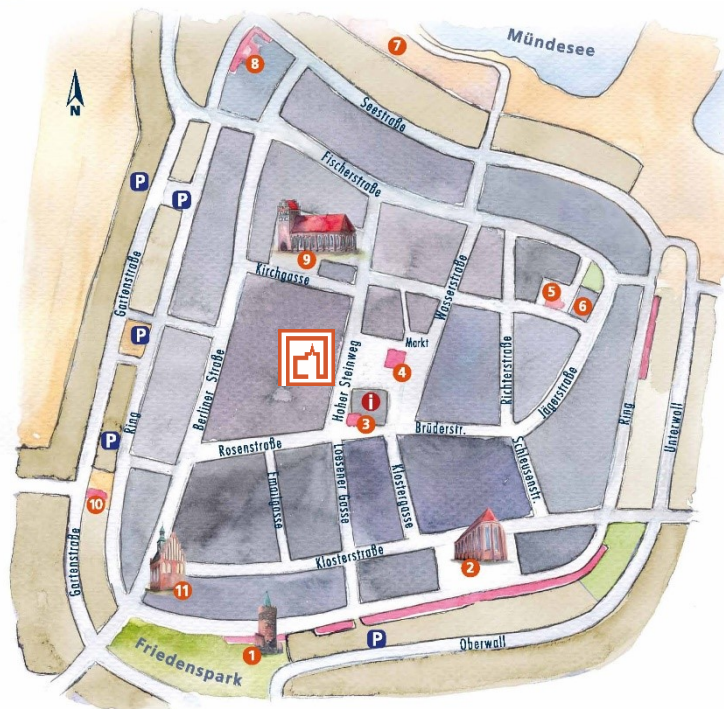
»Menschen bewegen – Altstadt lebt Vielfalt«

Sehenswürdigkeiten

Angermünde

- 1 Stadtmauer mit Pulverturm
- 2 Franziskaner Klosterkirche
- 3 Alte Ratswaage
- 4 Rathaus, Prangeresel und Marktbrunnen
- 5 Martinskirche mit Martinsplatz
- 6 Scharfrichterhaus
- 7 Mündesee-Promenade mit Findlings-Skulpturen-Galerie
- 8 Burgruine
- 9 St. Marienkirche
- 10 St. Mariä Himmelfahrt
- 11 Heilig-Geist-Kapelle

Weitere Informationen:
www.angermuende.de



Adresse	Haus Uckermark . Hoher Steinweg 17/18 . 16278 Angermünde
Eigentümer*in	Stadt Angermünde
Erbauungsjahr	Zwischen 1692 und 1695
Sanierungsjahr	2017-2022
Ausführendes Büro	Olaf Beckert Architekt planung.freiraum Barbara Willecke (Freiflächengestaltung)
Auszeichnung	5. Februar 2024 . 10.00 Uhr
Ansprechpartner*in	Klemens Reimann . Markt 24, 16278 Angermünde 03331 260073 . k.reimann@angermuende.de



Objektbeschreibung

Die Häuser am Hohen Steinweg Nr. 17 und 18 entstanden in den Jahren zwischen 1692 und 1695. Der »Steinweg« verdankt seinen Namen wahrscheinlich dem Umstand, dass er die erste gepflasterte Straße der Stadt gewesen ist. So weist der Name auf gehobenes Bürgertum, das hier am Markt der Stadt seine Häuser hatte.

An den Grundstücken haftete das Recht, Bier brauen zu dürfen. Das Getränk durfte an bestimmten Tagen auch ausgeschenkt werden. Direkt am Markt war dies sicher ein einträgliches Geschäft. So wundert es nicht, dass das Haus Nr. 17 seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts gänzlich als Gasthaus »Goldener Adler« genutzt wurde. Nach 1870 wurde es als »Hotel Reichshalle« geführt. Aus dieser Zeit stammen die Schablonenmalereien im Eingang des Hauses, die bis heute erhalten geblieben sind.

Noch vor 1900 wurden die Grundstücke der Häuser Nr. 17 und 18 vereinigt. 1896 bekam das Hotel einen Saalbau für Tanzveranstaltungen. Hier fanden im Jahre 1911 die ersten Kinoveranstaltungen in Angermünde statt. Gut zwei Jahrzehnte später, 1935, erhielt die Stadt auf der Fläche des Grundstücks Nr. 18 einen neuen Kinosaal. Als HO-Gaststätte »Haus Uckermark« nach 1949 weitergeführt, ist der Bau im Herzen der Stadt bis heute vielen Einheimischen noch gut bekannt. Mancher erhielt hier Unterricht in Sport, denn aus dem Saalbau war eine Turnhalle geworden. Seit etwa 1992 stand der Bau leer, vom alten Saal blieb nach einem Brand nicht mehr viel übrig.

2010 wurde das denkmalgeschützte Haus Uckermark im Rahmen einer Zwangsversteigerung durch die Stadt Angermünde erworben sowie ab 2012 die Beschlüsse gefasst, das Haus zu sanieren und zu einem Museum mit Depot und multikulturellem Veranstaltungsraum sowie mit Hilfe des Tourismusvereins zur Tourist-Information zu entwickeln und auszubauen.

2016 wurde das ehemalige Kino abgerissen. 2017 begannen die Bauarbeiten. Im Rahmen bauvorbereitender Arbeiten wurde eine umfassende thermische Hausschwammbekämpfung vorgenommen. Es erfolgte die Erfassung und Dokumentation der restauratorischen Befunde, die in Teilen der Gebäude als Grundlage für die neu erstellten Farbfassungen dienten.

Die Gesamtkosten für Bau, Außenanlagen und Ausstattung betragen rund 6,5 Mio. Euro. Die Sanierung des Um- und Anbaus wurde mit Hilfe des Bundes und des Landes Brandenburg über das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz gefördert. Die Finanzierung der Ausstattung des Hauses konnte mit Hilfe des ELER-Fonds im Rahmen von LEADER mit 476.691 € sowie durch eine großzügige Spende der Hermann-Reemtsma-Stiftung für das Depot in Höhe von 60.000 € realisiert werden.

Die Wahl zum Denkmal des Monats betont die Bedeutung des Objektes für die Stadt, da mit dem Sanierungserfolg nicht nur ein wichtiger Baustein der Stadtsanierung in zentraler Lage am Markt wieder einer kulturellen und öffentlichen Nutzung zugefügt, sondern auch ein wichtiger Baustein stadteigener Geschichte wiederbelebt wurde. So spiegelt sich das Jahresthema »Menschen bewegen – Altstadt lebt Vielfalt« konkret in der Historie und in der vielfältigen Nutzung des Hauses wider.



Textautor*in	Stadt Angermünde
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	Gesamtkosten inkl. Freifläche ca. 6,5 Mio. € (Schlussrechnung bzgl. des Einsatzes von Städtebaufördermitteln steht noch aus)
Bild vor Sanierung	
Bildautor*in	Stadt Angermünde
Bild nach Sanierung	
Bildautor*in	Stadt Angermünde

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de



www.ag-historische-stadtkerne.de



www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne



www.instagram.com/historischestadtkerne_bb



www.facebook.com/HistorischeStadtkerne



www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne